

## Unsere Gottesdienste

Sonntag	07.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst m. P. Böhmer
Sonntag	14.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst m. P. Böhmer
Sonntag	21.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst m. P. Böhmer
Sonntag	28.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl m. P. Böhmer
Sonntag	04.09.	10.00 Uhr	plattdeutscher Gottesdienst

## Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Uwe Jessel am 22. 08. 66 Jahre

...und allen weiteren „Geburtstagskinder“ in diesem Monat

## Herzliche Einladung zum:

gemeinsamen Singen, jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Pastorat.

Filmabende in der Halligschule erst wieder im Oktober.

<b>Konzert mit Geige</b>	mit Ian Mardon	<b>02.08.</b> um <b>20.00</b>
<b>Orgelkonzert</b>	mit Kai Krakenberg	<b>05.08.</b> um <b>17.00</b>
<b>Konzert mit Gitarre</b>	mit Juliane Bergmann	<b>18.08.</b> um <b>20.00</b>
<b>Konzert mit Gitarre</b>	mit Wolfgang Mayer	<b>28.08.</b> um <b>20.00</b>

## Kirchenwahl 2016

Am 1. Advent sind alle Gemeindemitglieder aufgerufen, einen neuen Kirchengemeinderat zu wählen. Jeder aus der Gemeinde ist wählbar und jeder kann einen Kandidaten vorschlagen. Der braucht dann 5 Unterstützer und muss natürlich Kirchenmitglied sein. Wahlvorschlagsbögen gibt es im Pastorat.

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Hooge Kirchwarft 1 D- 25859 Hallig Hooge  
Der Kirchengemeinderat und Prädikantin Gertrude von Holdt-Schermuly  
Telefon: 04849 – 230 Telefax: 04849 - 909900  
E-Mail: [hooge@kirchenkreis-nordfriesland.de](mailto:hooge@kirchenkreis-nordfriesland.de) und [pastor@hooge.de](mailto:pastor@hooge.de)  
Freundeskreis Halligkirche Hooge: [www.halligkirche.de](http://www.halligkirche.de)

## De Hooger Kark



## Monatsspruch im August 2016

**Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!**

Markus 9, 50

## Wodenni lävt man Freedden?

Ganz in'e Neegde vun unse Hus in Niebüll harrn wie en lütte Wald, wat wi denn so as Wald ansehn! För unse Kindder harr de jüst de richdige Gröte um dor Räuber un Gendarm, Cowboy un Indiaaner to speeln. Jeden Dag trokken se mit Pfeil un Baagen los. De Baagens harrn se sik sülm buut, de Pfeile vörn mit een spitzt Spitz versehen und dormit se better flogen, kreeg dat Enne richdige Aantenfeddern.

Faaken heff ik se froggt, worum se statt Krieg nich maal Freedden speeln kunnen. Denn keeken se mi groot an un säen: Mama, wi speeln Freedden, awer de mutt man doch ümmer wedder nie finnen!

Wat schull ik dorto noch seggen.

Nu steiht bi Markus: „**Dorum sorgt dorför, dat jem Solt bi sik hem un hoolt Freedden unnernanner.**“

Dor frog ik mi doch, wat dat eene mit dat annere to doon hett?

Soltis wicdi för unse Lief un Jesus seggt: „Jem sind dat Solt vun'e Welt!“ Awer wat heet dat? För em is dat Solt dat Woord vun Gott, dat wi in unse Hart dreegen un an annern wiedergäben schülln. Wenn Solt fehlt, denn warn wi slunteri un falln in uns tosaam'n. Wat ganz Wichdiges fehlt uns denn. Op eenmaal hem wi keen Hart mehr för de annere. Köön'n nich

mehr sehn, wat wi un de Minschen bruuken. Hem vergäten wie dat is, wenn Freeden twischen uns wahnt. Dat is denn een schöne Tass Tee! Un wi stahn dorför as de Oss vör de Barg. Wat köön'n wi doon? Villicht hem de Kinner je nich ganz unrecht, wenn se seggen, dat wi de Freeden ümmer nie finnen möten. Wenn dat denn so is, schulln wi tosehn un uns op'e Weg maaken, dormit wi nich allto lang sööken möten. Ik wünsch uns noch een sönnige un fröhliche Summer.

Jern Tutje von Holdt

### **Christliche Seefahrt**

Auf hoher See peilt ein Seekadett die Sonne mit dem Sextanten an und meldet dem Kapitän die Position des Schiffes. Der nimmt ehrerbietig die Mütze ab und murmelt ein Gebet. Der Kadett staunt:

„Muss man in der Marine beten, wenn die Position bestimmt ist?“

„Normalerweise nicht“, sagt der Kapitän, „aber nach ihrer Berechnung befinden wir uns direkt unter dem Kölner Dom!“

### **Spuckt es auf Kirchwarft**

Wohl eher nicht! Jedenfalls hat keiner von denen, die dort ab und zu übernachten, von spuckenden Wesen berichtet. Es ist wohl mehr die Technik, die, warum auch immer, meinte, um Mitternacht bei absoluter Stille, die Glocke erklingen zu lassen. Sie klang schön, wie aus einer anderen Welt!

Trotzdem arbeiten wir daran, dass es nicht zur Gewohnheit wird.

### **Fleißige Bienen**

Es gibt zwei Sorten von Bienen, die, die summen und arbeiten und die, die schnattern und arbeiten. Beide waren auf Kirchwarft aktiv.

Die einen hatten sich verirrt und suchten ihren Stock, die anderen kamen gezielt und haben den Pastoratsgarten „geputzt“! Ein großes Dankeschön an Kindergruppe und Begleiter aus Barmstedt!

### **Hoher Besuch**

Viele Neugierige standen Spalier, als ein Wal in der Kirche Einzug hielt. Es war ein eigentümlicher Wal, denn aus seinem Innern kam Gesang! Doch dann, nach 3 Tagen Herumschwimmerei und Musik spie er einfach einen Mann an Land und suchte das Weite. Der Mann hieß Jona. Die Geschichte der Stadt Ninive, geschmückt mit goldenen Türmen, bewohnt von vielen herzlosen Mensch, ließ ihn weglaufen, denn Gott beauftragte Jona, den Bewohnern ins Gewissen zu reden, sich zum Guten zu bekehren. Das wollte er nicht. Ein Kapitän nahm ihn mit auf See. Als Schiff und Mannschaft in einem Sturm drohten unterzugehen, das Segel zerriss, wurde das Los geworfen. Es traf Jona und er musste über Bord. Der Wal sagte „A“ und nahm ihn auf, zugleich legte sich der Sturm. Das Schiff setzte seine Fahrt fort friedlich fort, Jona machte sich doch noch auf den Weg nach Ninive und redete ihnen ins Gewissen, so wie Gott es verlangt hatte. Die Bewohner von Ninive erschrakten zu Tode und gelobten Besserung. Fortan war nichts mehr mit Gesang, Spiel, Krieg und Fronarbeit. In Sack gewandet, war Demut angesagt. Da hatte Gott Erbarmen mit ihnen und verschonte sie. Jona war darüber so erzürnt, dass er mit Gott rechtete. Er zog sich zurück aufs Land und freute sich über einen Rhizinusstrauch, den Gott wachsen und wieder verdorren ließ. In Jonas Trauer hinein, gab Gott ihm zu verstehen, dass jegliche Entscheidung allein in seiner Hand liegt. Wir können ihr und Gott nicht entfliehen, und wenn wir bis ans Ende der Welt oder gar in einem Wal verschwänden.

Die Schüler waren mit Freude Jona, Wal, Herold, Kapitän, Mannschaft und Bewohner. Sie haben mit ihrem Spiel und Gesang die Gottesdienstbesucher überzeugt, erfreut und zum Nachdenken gebracht.

Es war ein außergewöhnlich schöner Gottesdienst. Danke!

An dieser Stelle möchte ich auch Danke dafür sagen, dass unsere Gottesdienste immer sehr gut besucht sind. Es ist Hoogern und Gästen wohl ein Bedürfnis, sich an diesem Ort der Ruhe, in dieser so schönen Kirche, geistig zu stärken und zu danken.